

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Kreisausschuss

Niederschrift

KA/025/2021

der 25. Sitzung des Kreisausschusses mit Beigeordneten - **öffentlicher Teil** - am Montag, dem 16.08.2021, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal

Anwesenheit:

Landrat

Melzer, Uwe

CDU/FDP-Fraktion

Greunke, Marcel

Zippel, Christoph

Vertretung für Herrn Frank Tanzmann

AfD-Kreistagsfraktion

Rudy, Thomas

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Schrade, Sven

Vertretung für Frau Katharina Schenk

Fraktion DIE LINKE. Altenburger Land

Plötner, Ralf

hauptamtl. Beigeordneter

Bergmann, Matthias

Beigeordneter

Helbig, Carsten

Fachbereichsleiter

Wenzlau, Bernd

Schriftführung

Gabler, Kerstin

Gast:

Jana Borath, OTZ Schmöllner Nachrichten

Entschuldigt:

CDU/FDP-Fraktion

Tanzmann, Frank

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Schenk, Katharina

Fraktion DIE REGIONALEN

Liefländer, Klaus-Peter

Vorsitz:

Uwe Melzer

Schriftführung:

Kerstin Gabler

Beginn der Sitzung:

16:00 Uhr

Ende der Sitzung:

17:00 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Melzer, eröffnet die 25. Sitzung des Kreisausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:**Drucksachen Nr.**

1 Informationen, Allgemeines

Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils

2 Beschluss zur Vergabe von Lieferleistungen >50.000 Euro, V-KA/0026/2021 nö SV-L 049-2021 Schulen des Landkreises Altenburger Land, Lieferung, Montage und Einrichtung von höhenverstellbaren interaktiven Displays, Computern und Zubehör

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Herr Melzer informiert eingangs zur Corona-Situation im Landkreis und nennt die aktuellen Zahlen. Diese Woche werde es noch eine Videokonferenz mit Ministerin Werner geben, die neue Verordnung betreffend.

Es müsse bedacht werden, dass die Schule beginnt. Demzufolge müsse überlegt werden, wie z. B. mit dem Thema Tests umgegangen wird. Auch wisse man, dass die „Unterstützer“, was die Testzentren betrifft, z. B. die Johanniter in Schmölln, auf Standby sind, sobald die Notwendigkeit zum weiteren Testen besteht.

Die Impfaktionen am Wochenende im Impfzentrum ohne Termin seien gut angenommen worden, informiert Herr Melzer abschließend.

Herr Schrade meldet sich zu Wort. Er fragt zum Thema Belüftungsanlagen in Schulen, in welchem Umfang es Belüftungsanlagen in Landkreis-Schulen gibt und wo sie nicht installiert werden können.

Herr Melzer äußert, dass nur eine begrenzte Anzahl an Geld zur Verfügung steht (143 TEuro). In der Verwaltung habe man sich dahingehend abgestimmt, dass in den Schulen eine gewisse Anzahl von CO2-Ampeln angeschafft werden, ebenso mobile Luftreinigungsgeräte. Die Verwaltung habe sich dahingehend abgestimmt, dass diese in den Grundschulen eingesetzt werden sollen. Geprüft werde gegenwärtig, ob dies UV-Luftfilter sein könnten bzw. Geräte mit normalen Filtersystemen. Geprüft worden sei auch der Einsatz in Turnhallen usw., aber dies sei wenig zielführend.

Herr Wenzlau ergänzt, dass es Überlegungen gegeben habe, in den Sporthallen mit den wechselnden Personengruppen durch die Nachrüstung von HEPA-Filtern etwas der Verbreitung von Viren entgegenzuhalten. Allerdings gebe es in den meisten Schulsporthallen Zu- und Abluftsysteme. Lediglich in der Sporthalle Nöbdenitz und in der Regenbogenschule im Bereich des Schwimmbades werde mit einem Umluftsystem gearbeitet. In Nöbdenitz sei noch nicht sicher, wie es mit dem Schulstandort weitergeht. Das dortige System arbeite mit Luftkanälen im Mauerwerk. Ob aufgrund des dortigen Systems mit dem Austausch des Lüftungsgerätes inklusive Filter das gewünschte Ergebnis erreicht wird, sei nicht gewiss. Die Anlage in der Regenbogenschule sei im Jahr 2020 erneuert worden. Dort würde ein Einbau von HEPA-Filtern dazu führen, dass die Querschnitte verändert werden müssten, d. h. es müsste alles umgebaut werden.

Herr Schrade fragt nach, ob zum Schuljahresbeginn Anfang September die Lüftungsgeräte angeschafft sein werden oder ob dies noch länger dauert.

Herr Melzer äußert, er denke nicht, dass es so schnell funktionieren kann. Die Geräte müssen ausgeschrieben werden. Er geht davon aus, dass dies im Herbst erfolgt.

Zum Strukturstärkungsgesetz informiert Herr Melzer, dass die Verwaltungsvereinbarung unterzeichnet ist. Minister Tiefensee sei heute vor Ort gewesen, um sich zwei Pilotprojekte anzuschauen (bei der AWA e. V. und auf dem Flugplatz Altenburg-Nobitz). Es wurde sich abgestimmt, wie es weitergehen soll. Es handele sich auch nicht um eine abgeschlossene Liste, sondern es gehe in dem Bereich auch weiter bis zum Jahr 2038. Es gebe eine gesetzliche Grundlage in der festgelegt ist, welche Projekte es sein können und in der Verwaltungsvereinbarung sei die Projektgröße vorgegeben. Natürlich werden Bürgermeister und Gremien eingebunden, um die Fördergelder sinnvoll und den gesetzlichen Vorgaben entsprechend auszugeben.

Zunächst werde mit den 5 bekannten Maßnahmen begonnen; diese werden dem Kabinett vorgelegt und mit dem Bund abgestimmt. Gedanken gemacht werden müsse sich dahingehend, was mit Projekten passiert, die über die Finanzierungsperiode hinauslaufen, z. B. beim Industriepark. Dort müssen Teilprojekte bestimmt werden, die auch im Kreis und mit Land und Bund abgestimmt werden. Die Verwaltungsvereinbarung ist jetzt unterzeichnet, so Herr Melzer.

Herr Schrade äußert, dass die Stadt Schmölln noch einige Projekte in der „Pipeline“ hat und diesbezüglich bereits mit Herrn Apel in Kontakt getreten ist. Dabei habe er die Aussage von Herrn Apel mitbekommen, dass von den 90 Millionen Euro bereits 70 Millionen durch die 5 Projekte, die der Kreistag beschlossen hat, gebunden sind. Wenn 70 Millionen bereits gebunden sind, wisse er nicht, wie lang dann die Liste aller Maßnahmen ist, zumal Herr Apel keine Fristen genannt hat, bis wann Projekte eingereicht werden können. Er habe Angst, dass andere Projekte keine Berücksichtigung finden.

Herr Melzer führt aus, dass insgesamt eine Summe von ca. 100 Millionen Euro vergeben werden kann, mit einer Förderung von bis zu 90 Millionen Euro sowie einem 10 %igen Eigenanteil. Es handele sich bis jetzt um grobe Schätzungen und eine Frist gebe es nicht. Bis zum Jahr 2038 müsse gewährleistet werden, dass in den einzelnen Projekten das Geld ausgegeben ist. Diesbezüglich gebe es klare Vorgaben in der Verwaltungsvereinbarung. 5 Pilotprojekte seien jetzt benannt und werden besprochen. Auch gebe es bisher keine Vorprüfung. Die Projekte wurden aufgenommen und müssen mit dem Land im Rahmen einer interministeriellen Arbeitsgruppe besprochen werden. Letztendlich entscheide der Kreistag.

Herr Schrade fragt, was ist, wenn andere Kommunen, die evtl. schon Vorhaben angemeldet haben ohne dass diese tiefer untersetzt sind, diese jetzt tiefer untersetzen wollen würden. Irgendwann müsse über das Geld geredet werden. Er habe aus dem Gespräch mit Herrn Apel mitgenommen, dass diese 5 Leitprojekte zuerst angegangen werden sollen. Beispielhaft benennt er für die Stadt Schmölln ein Projekt im Saunabereich. Diesbezüglich habe es bereits eine Zuarbeit an den Landkreis gegeben. Aufgrund fehlender Planungstiefe könne das Projekt aber noch nicht mit Zahlen untersetzt werden. Er habe die Befürchtung, dass das Projekt dann erst in den 2030er Jahren angegangen wird. Er möchte wissen, ob sich irgendwann einmal zusammengesetzt wird und gesagt wird, das und das sind die Projekte mit den unteretzten Zahlen und dann werden die Jahresscheiben eingeteilt. Ihm fehle das Gespür, wie das vorangehen soll. Oder wird gesagt, dass zuerst die 5 Projekte angegangen werden und dann Ende der 2020er/Anfang der 2030er Jahre schaut man sich die anderen Projekte an.

Erst letzte Woche sei die Verwaltungsvereinbarung unterzeichnet worden, so Herr Melzer. Bis jetzt habe nichts Schriftliches vorgelegen. Natürlich müsse alles mit dem Land besprochen werden und man stehe in ständigem Austausch. Es wird auch so sein, dass die größeren Projekte, z. B. die Volkshochschule, nicht in einer Projektphase von statuten gehen, sondern aufgeteilt werden. Es werde ja bei laufendem Betrieb gearbeitet. Beim Industriepark Altenburg-Windischleuba müsse Grunderwerb getätigt werden, ein Bebauungsplan müsse aufgestellt werden – das werde nicht nur in der ersten Phase passieren. Parallel dazu könne sicherlich über andere Projekte nachgedacht werden, wobei die Kosten immer im Hinterkopf zu behalten sind. Es können nicht für 200 Millionen Projekte initiiert werden - am Ende müsse es bezahlbar bleiben. Damit es losgeht, wurden zunächst diese 5 Projekte, die der Kreistag bestätigt hat, angegangen.

Herr Plötner kommt auf den Industriepark Windischleuba zurück. Er war der Annahme, dass es bereits eine Art Vorplanung gibt, da dies bereits ein länger angedachtes Projekt ist. Deswegen sei er überrascht, dass es so wirkt als ob bei vielen Dingen bei null angefangen werden müsse.

Der Industriepark sei natürlich vorbereitet, so Herr Melzer. Er stehe im Regionalplan ganz vorn dran bei den Industrieflächen > 50 ha und die Fläche ist in den FNP der Stadt Altenburg aufgenommen, so das vorbereitendes Baurecht vorhanden ist. Natürlich müsse es noch konkret durch die Stadt Altenburg untersetzt werden. In Absprache mit der Stadt Altenburg werde man vorankommen und dieses Gebiet entwickeln. Dies dauere aber seine Zeit. Die grundlegenden Planungen sind vorhanden, jetzt müsse es konkretisiert werden.

Herr Schrade bemerkt, dass die Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund erst jetzt zustande kam, aber das Investitionsförderungsgesetz gebe es bereits seit 2018. Das Geld, was in den letzten Jahren noch nicht abgerufen wurde – 90 Millionen Euro – stehe aber zur Verfügung und kann abgerufen werden oder wird auf die verbleibenden Jahre bis 2038 draufgeschlagen?

Herr Melzer stellt klar, dass der Landkreis 2018 noch kein Geld bekommen hatte, zu der Zeit sei man noch gar nicht dabei gewesen. Frühestens im Jahr 2020 sei klar gewesen, dass der Landkreis überhaupt Gelder bekommt. Damit der Landkreis das Geld erhält, sei der Abschluss von Verwaltungsvereinbarungen notwendig und diese seien vorige Woche unterschrieben worden, d. h. bis jetzt habe es noch keine Grundlage gegeben, Gelder zu bekommen.

Der Fachdienst Wirtschaft, Tourismus und Infrastruktur mit FDL Herrn Apel sei involviert. Wenn die Mittel feststehen, sei vorgesehen, eine Projektsteuerung einzubinden. Man sei in Kontakt zur LEG, die als Externe die Vorhaben begleiten sollen. Die Verwaltung werde ständig zum aktuellen Stand informieren.

Herr Schrade fragt nach, ob die erwähnte Projektsteuerung auch den anderen Kommunen bzw. öffentlichen Unternehmen zur Verfügung steht. Es sollten lt. Aussage Herr Melzer keine Kleinprojekte eingereicht werden, sondern gewichtige Projekte, die eine gewisse Bedeutsamkeit haben. Wäre die Projektsteuerung auch für die Kommunen ein Partner?

Herr Melzer äußert, dass der Landkreis die Projekte an das Land weiterleiten muss. Die Kommunen sollen die Projekte bei Herrn Apel benennen. Deswegen wird auch eine Projektsteuerung installiert + externe Mitarbeiter. Diese alle stehen für die gesamte Strukturstärkung zur Verfügung.

Zum Termin Mittwoch, 18. August 2021 (Arbeitsberatung zum Haushalt 2022) informiert Herr Melzer, dass die Verwaltung natürlich schon mit der HH-Vorbereitung befasst ist.

Es soll eine Grundsatzdiskussion geführt werden. Die Verwaltung ist davon ausgegangen, dass die Grundlagen dieselben sind wie im letzten Jahr. Ansonsten gebe es ein großes Problem, wenn das Gutachten bereits greifen würde. Die Resonanz bei den Rückmeldungen sei noch verhalten.

Die Beratung beginnen wird Frau Seiler, Leiterin des Fachdienstes Umwelt und Naturschutz mit einer Information zum aktuellen Verfahrensstand Atommüllendlager.

Weitere Nachfragen werden keine gestellt.

Für die Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils wird die Sitzung von 16:25 bis 16:57 Uhr unterbrochen.

V-KA/0026/2021 nÖ

TOP 2 Beschluss zur Vergabe von Lieferleistungen > 50.000 Euro, SV-L 049-2021 Schulen des Landkreises Altenburger Land, Lieferung, Montage und Einrichtung von höhenverstellbaren interaktiven Displays, Computern und Zubehör

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 24:

Der Kreisausschuss beschließt, den Auftrag für die Lieferung, Montage und Einrichtung von höhenverstellbaren interaktiven Displays, Computern und Zubehör für Schulen des Landkreises Altenburger Land der Firma

**B & DT Bürofachhandel und Datentechnik GmbH
Vertriebsleiter Medientechnik Herrn Karl Riethmüller
Zittauer Straße 27
99091 Erfurt**

auf das Angebot vom 19.07.2021 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von **51.931,60 Euro** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Von den 7 beschließenden Mitgliedern des Kreisausschusses waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig mit 6 Ja-Stimmen gefasst.

Altenburg, den 23. August 2021

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Uwe Melzer
Ausschussvorsitzender

Kerstin Gabler
Büro des Kreistages